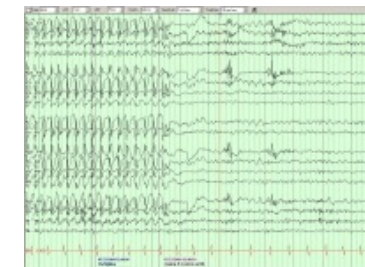
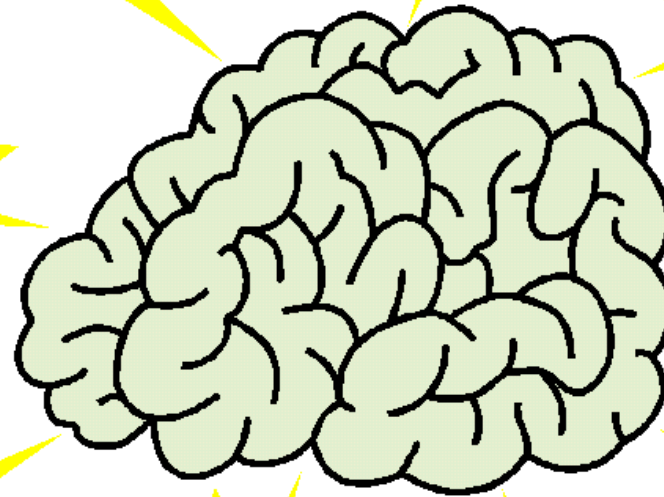


# Epilepsie und Krampfanfälle in der Kita

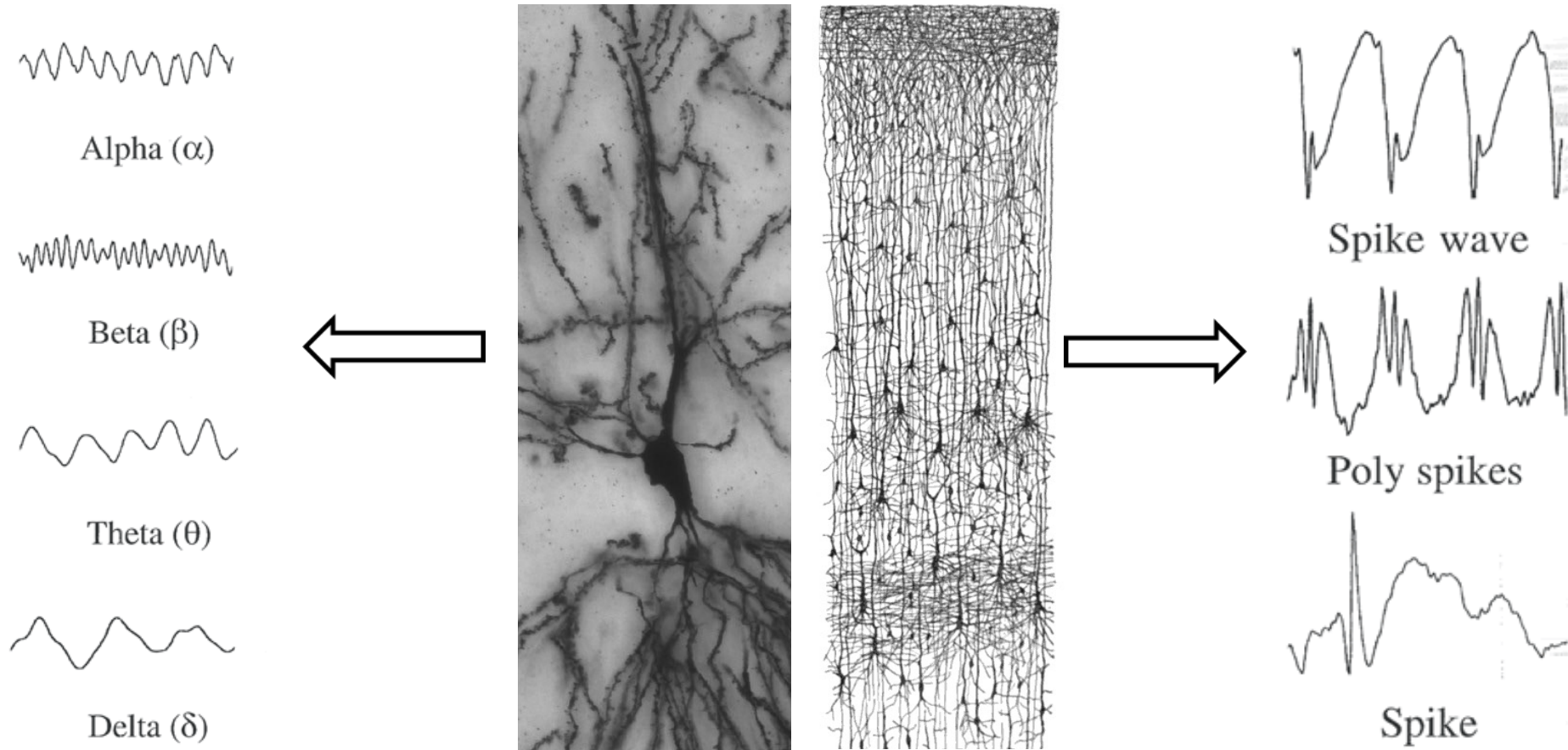


Dr. Katrin Schüttler-Gahin  
Darmstädter Kinderkliniken  
Sozialpädiatrisches Zentrum

# Epilepsie und Krampfanfälle in der Kita

## Krampfanfall:

Plötzliche übersteigerte Entladung von Nervenzellen im Gehirn, oft nur Minuten, mit Folgen für die Hirnfunktionen



# Epilepsie und Krampfanfälle in der Kita

---



## Arten von Krampfanfällen: generalisiert

- **Generalisiert tonisch-klonisch** (“Grand mal“): Bewusstseinsverlust, Anspannung der Muskulatur, rhythmische Zuckungen, Augen geöffnet, verdreht, evtl. Schaum vor dem Mund, Einnässen, Zungenbiss. Nach dem Anfall Müdigkeit, keine Erinnerung an das Ereignis
- **Absencen** („Petit mal“): Kurze Abwesenheitszustände, „wie ausgeschaltet“, keine Reaktion auf laute Ansprache oder Berührung. Nach dem Anfall wird Tätigkeit wieder aufgenommen, oft keine Erinnerung an das Ereignis.
- **Myoklonien**: kurze Muskelzuckung (wie beim Einschlafen), oft im Bereich der Schultern/Oberarme, Dinge fallen aus der Hand, Kind bekommt es mit, fühlt sich an wie erschrecken

# Epilepsie und Krampfanfälle in der Kita

---



## Arten von Krampfanfällen: fokal

„Aussehen“ des Anfalls ist abhängig von der betroffenen Hirnregion

- Fokale Anfälle mit motorischen Störungen (z.B. Zuckungen oder Anspannung der Muskulatur, Automatismen, hyperkinetische Anfälle)
- Fokale Anfälle ohne motorische Störungen (z.B. autonome, kognitive, emotionale, sensorische Anfälle)
- Fokale Anfälle mit oder ohne Bewusstseinsstörung
- Fokale Anfälle mit oder ohne Entwicklung zu generalisiert tonisch-klonischen Anfällen

# Epilepsie und Krampfanfälle in der Kita



## Arten von Krampfanfällen: provoziert vs. unprovoziert

**Provozierte Krampfanfälle** treten nur bei bestimmten Gelegenheiten auf.  
Sie sind NICHT mit Epilepsie gleichzusetzen.

Mögliche Auslöser:

- Fieber (2 - 4% der Kinder bis zum 7. Lebensjahr)
- Stoffwechselstörungen, z.B. Unterzucker
- Schlafentzug
- Alkohol, Drogen (z.B. Kokain)
- Medikamente (z.B. Antidepressiva)
- Schlaganfall
- Schädel-Hirn-Trauma
- Entzündung der Hirnhäute (Meningitis) oder des Gehirns (Enzephalitis)

Ein **unprovozierter Krampfanfall** tritt ohne Auslöser auf.

# Epilepsie und Krampfanfälle in der Kita

---



## Unprovocierter Krampfanfall vs. Epilepsie

**Erster unprovocierter Krampfanfall:** wenn EEG und Schädel-MRT unauffällig  $\Rightarrow$  Wiederholungsrisiko  $< 30\%$ . Es liegt KEINE Epilepsie vor!

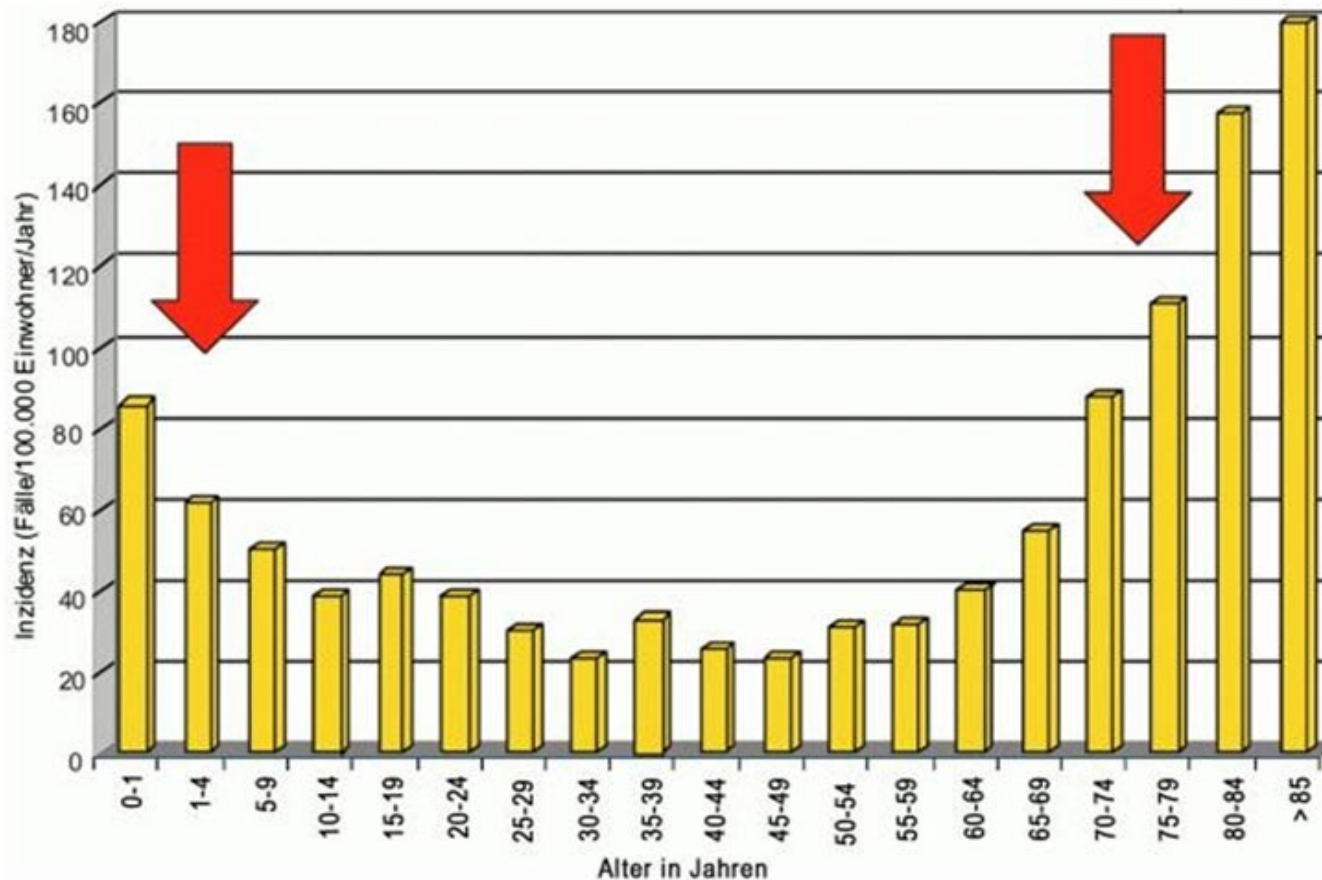
**Epilepsie:** Wiederkehrendes Auftreten von unprovocierten epileptischen Anfällen.

- Prävalenz von Epilepsien im Kindesalter: 0,5%
- Ca. 2/3 aller Kinder mit Epilepsie sind kognitiv normal entwickelt
- Zwei von drei Kindern mit Epilepsie werden unter Behandlung komplett anfallsfrei
- Bei über 50 % der Kinder mit Epilepsie können langfristig die Medikamente sogar folgenlos abgesetzt werden.



# Epilepsie und Krampfanfälle in der Kita

Epilepsie: Altersabhängige Inzidenz (Auftreten von Neuerkrankungen)



# Epilepsie und Krampfanfälle in der Kita

---



## Vorgehen bei generalisiertem Krampfanfall

### „Große“ Anfälle mit Bewusstseinsverlust und Zuckungen:

- Kind aus Gefahrenzone bringen
- Kopf lagern, ggf. Brille entfernen
- Enge Kleidung öffnen
- Weitere Helfer alarmieren (Notfallmedikament holen, telefonieren)
- Anfallszeit messen
- Symptome beobachten
- Nichts in den Mund stecken (vor allem keine Finger, Ausnahme: Notfallmedikation)
- Personen nicht schütteln oder festhalten
- Stabile Seitenlage nach Nachlassen des Anfalls
- Nach Anfallsende Sicherheit und Orientierung gebe



# Epilepsie und Krampfanfälle in der Kita

---



## Vorgehen bei fokalem Krampfanfall

### **Fokale Anfälle mit erhaltenem Bewusstsein, evtl. Desorientiertheit:**

- Kind aus Gefahrenzone bringen
- Weitere Helfer alarmieren (Notfallmedikament holen, telefonieren)
- Symptome und Dauer beobachten
- Sicherheit geben

## Allgemeines Vorgehen bei jedem Krampfanfall

- Eltern informieren
- Bei bekannter Epilepsie ggf. Notfallmedikament geben
- Bei erstem Anfall oder fortbestehenden Auffälligkeiten nach Ende des Anfalls (Kind ist nicht wieder „normal“): Rettungsdienst alarmieren.

# Epilepsie und Krampfanfälle in der Kita

---



## Notfallmedikamente

Wenn eine Epilepsie bzw. Fieberkrämpfe bekannt sind, hat das Kind im Normalfall ein Notfallmedikament verordnet bekommen.

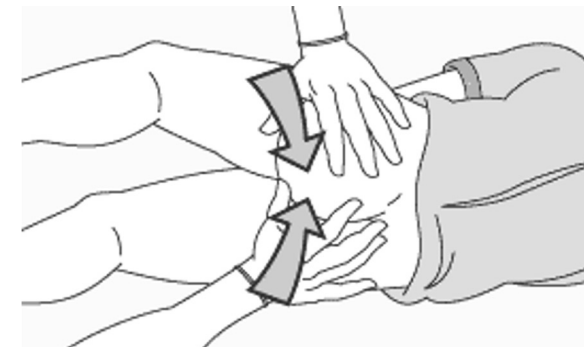
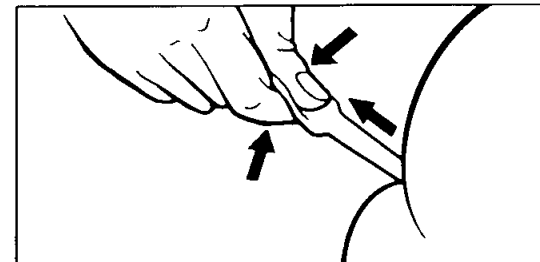
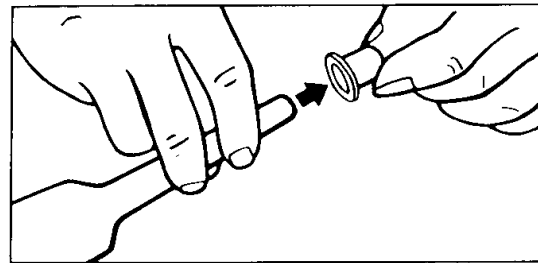
Dieses sollte nur bei einem Krampfanfall mit **Dauer über 3 Minuten** gegeben werden.

### Warum?

- Die meisten Krampfanfälle sistieren spontan nach 1-2 min.
- Das Notfallmedikament macht schläfrig, das Kind ist also nach dem Anfall schlechter beurteilbar (wieder „normal“?)

# Epilepsie und Krampfanfälle in der Kita

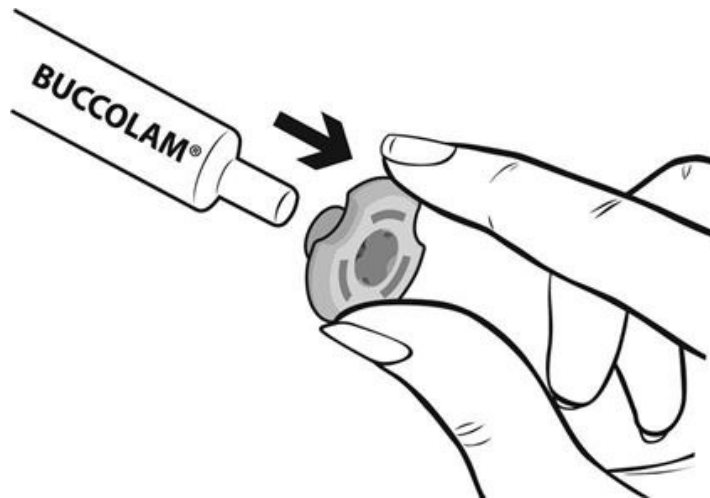
## Diazepam Rectiole 5mg /10mg



Beim Herausziehen Tube gedrückt halten !!!  
3 Jahre haltbar, nicht über 25°C lagern.

# Epilepsie und Krampfanfälle in der Kita

**Buccolam 2,5mg/5mg/7,5mg/10mg**



In die Wangentasche geben, wird über die Schleimhaut aufgenommen, Verschlucken kein Problem, 18 Monate haltbar, nicht über 25°C lagern

# Epilepsie und Krampfanfälle in der Kita

---

**Tavor 1,0 mg / 2,5 mg expidet**



**Nicht als Notfallmedikament geeignet!  
Braucht 20 min bis zum Wirkeintritt.**

# Epilepsie und Krampfanfälle in der Kita

---



## Risiko Unfälle!

### Ein paar statistische Fakten:

- Nach einem epileptischen Anfall ist das Risiko für weitere Anfälle in den ersten 6 Monaten besonders hoch.
- Nach einem Jahr Anfallsfreiheit besteht rein theoretisch eine Fahrtauglichkeit.

### Vorsichtsmaßnahmen:

- Straßenverkehr: nicht unbeaufsichtigt lassen, Fahrradhelm tragen
- Risikosportarten mit Sturzgefahr vermeiden
- Schwimmen und Baden: 1:1 Beaufsichtigung



# Epilepsie und Krampfanfälle in der Kita

---



## Allgemeine Vorgehensweisen

- Kind “normal“ behandeln! Nicht “in Watte packen“ !
- Vermeidung von Stigmatisierung, Kindern Selbstvertrauen und Sicherheit geben, die Epilepsie oft im Kindergarten- bis Grundschulalter nicht selbst als “Krankheit“ erlebt, später zunehmendes Störungsbewusstsein.
- Bei guter Einstellung der Epilepsie dürfen die Kinder die gleichen Aktivitäten wie ihre Kameraden machen (Klettern, Radfahren, Reiten, Abschlussfahrten, etc.). Gespräch mit den Erziehungsberechtigten führen.
- Ausnahme: Schwimmen immer in 1:1 Aufsicht (Gefahr der Ertrinkens bei einem Anfall zu groß)
- Notfallplan Epilepsie von den Erziehungsberechtigten und dem/der behandelnden Arzt/Ärztin ausfüllen lassen (s. homepage der Kinderkliniken)

# Epilepsie und Krampfanfälle in der Kita

---

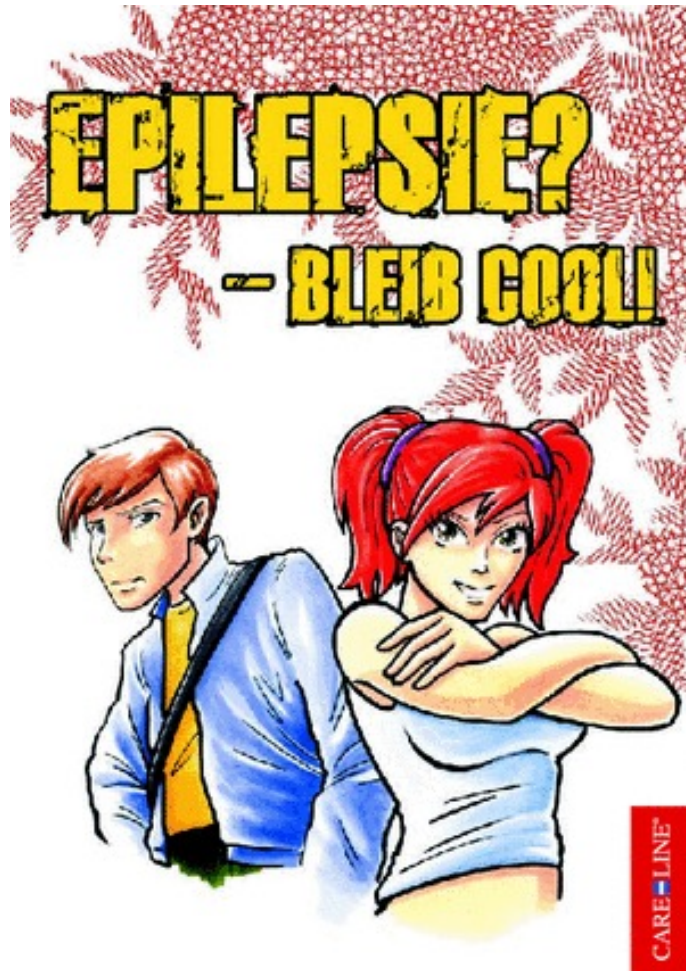


## Zusammenfassung

- Ruhe bewahren. Krampfanfall wirkt dramatischer als er für das Kind ist.
- Basismaßnahmen (Schutz vor Verletzung) durchführen. Eltern + Rettungsdienst anrufen.
- Gabe des Notfallmedikaments. Die Gabe ist sicher und einfach durchzuführen. Man hat 3 Minuten Zeit!
- Kinder mit Epilepsie nicht stigmatisieren, Selbstbewusstsein stärken.

# Epilepsie und Krampfanfälle in der Kita

---



Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit